



Der
Thomas-Fredenhagen-Preis der Kaufmannschaft zu Lübeck
für
Technologietransfer und Patente
der Universität zu Lübeck
gefördert durch die
Professor Hans-Heinrich Otte-Stiftung

Die Kaufmannschaft zu Lübeck und die Universität zu Lübeck verleihen jährlich alternierend, gefördert durch die Professor Hans-Heinrich Otte-Stiftung, den Thomas-Fredenhagen-Preis für besondere Leistungen und Aktivitäten im Bereich des Technologietransfers bzw. der Patent- und Schutzrechtsentwicklung. Der Preis konzentriert sich auf den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis, er fördert die interdisziplinäre Perspektive.

Die Idee des Preises unterstreicht die Notwendigkeit eines intensiven Austausches zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Prämiert werden beispielgebende Projektaktivitäten von Instituten, Arbeitsgruppen oder auch Einzelpersonen. Kriterien für die Vergabe des Preises sind die Neuartigkeit und der Erfolg der Aktivitäten sowie die Bereitschaft und Fähigkeit der PreisträgerInnen über den Projektverlauf, seine Schwierigkeiten und Bewältigungen öffentlich und verständlich zu berichten.

Der Thomas-Fredenhagen-Preis ist dank des Engagements der Professor Hans-Heinrich Otte-Stiftung mit einem Preisgeld von 10.000 Euro ausgestattet.

Er wird jährlich wechselnd verliehen als

Thomas-Fredenhagen-Preis - Fokus Transfer und Wirtschaftskooperationen

Der Technologietransfer ist neben der Grundfinanzierung und der öffentlichen Förderung die dritte Säule der Wissenschaftsfinanzierung. Darüber hinaus sichert der Technologietransfer die Wettbewerbsfähigkeit der kooperierenden Wirtschaftspartner. Der Fokus liegt auf besonderen Leistungen im Rahmen von Wirtschaftskooperationen.

Der Preis wird an Mitglieder der Universität verliehen, die herausragende und tragfähige Konzepte in der Zusammenarbeit mit Unternehmen entwickelt haben.

Thomas-Fredenhagen-Preis - Fokus Patente und Schutzrechte

Ein professionell aufgestelltes Patentportfolio der Stiftungsuniversität zu Lübeck ist für die Wertschöpfung aus Innovationen der Kliniken und Institute zwingend und schafft Vertrauen in der Zusammenarbeit zwischen Wissenschafts- und Wirtschaftspartnern.

Der Fokus liegt auf besonderen Leistungen im Bereich der Entwicklung wirtschaftlich verwertbarer, schutzfähiger Innovationen.

Der Preis wird an Mitglieder der Universität verliehen, die herausragende Patente oder andere Schutzrechte entwickelt haben und damit zum exzellenten Technologieportfolio der Universität zu Lübeck beitragen.

Die Zielgruppe

Engagierte Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und Projektteams, die wissenschaftliche Projektergebnisse in eine wirtschaftliche Wertschöpfung überführen, sind eingeladen, sich mit ihren Projekten zu bewerben. Kandidatinnen und Kandidaten können vorgeschlagen werden oder sich selbst bewerben. Zum Zeitpunkt des Vorschlags oder der Bewerbung muss die Einzelperson oder das Kandidatenteam an der Universität zu Lübeck forschen oder arbeiten.

Die Auswahl erfolgt durch VertreterInnen der Universität zu Lübeck in der Person des Vizepräsidenten für Transfer, der Kaufmannschaft zu Lübeck und der Professor Hans-Heinrich Otte-Stiftung, sowie dem Präsidenten der Universität zu Lübeck.

Der Thomas-Fredenhagen-Preis wurde erstmals im Rahmen des traditionellen Jahresempfangs der Universität zu Lübeck im April 2016 verliehen.

Der Namensgeber:

Thomas Fredenhagen (* 25. Oktober 1627 in Lübeck; † 20. April 1709 ebenda) gehörte zu den Kaufleuten, die im 17. Jahrhundert Lübecks Wirtschaft belebten, im Außenhandel mutig neue Wege einschlugen und von der Partenreederei — einer Gesellschaftsform des deutschen Seehandelsrechts — zur risikoreicheren, aber einträglicheren Eigenreederei wechselten.

Seit 1680 Kirchenvorsteher der Marienkirche, stiftete Fredenhagen 1697 den als Fredenhagen-Altar bekannten barocken Hochaltar aus Marmor, der von Thomas Quellinus aus Antwerpen geschaffen wurde. Es handelte sich damals um die größte Stiftung an eine Lübecker Kirche seit der Reformation.

Der Stifter:

Mehr als ein halbes Jahrhundert hat Professor Hans-Heinrich Otte die Geschicke der heutigen BDO AG mitbestimmt. Wegweisende Anstöße für die Weiterentwicklung der Wirtschaftsprüfung in Europa sind von ihm ausgegangen. Als Unternehmer ist Hans-Heinrich Otte bisher der Einzige, dem es gelungen ist, von Zentraleuropa und insbesondere von Deutschland ausgehend, eine weltumspannende Wirtschaftsprüfungsorganisation erfolgreich zu etablieren. Als einer der ersten seines Fachs erkannte er die Bedeutung und Tragweite der Globalisierung.

Der gebürtige Lübecker hat sich neben seinen beruflichen Verdiensten stets für die sozialen und kulturellen Belange der Hansestadt eingesetzt. In vielfältiger Form hat er sich zum Beispiel für den Aufbau seiner durch Bomben zerstörten Vaterstadt stark gemacht. Für sein vielseitiges Engagement erhielt Otte im Jahr 2006 den Ehrentitel „Professor“, eine der höchsten Auszeichnungen des Landes Schleswig-Holstein.

Die Kaufmannschaft zu Lübeck

Ihren Ursprung hat die Kaufmannschaft zu Lübeck in den „gemenen copmen by der travene“ - den Handeltreibenden Kollegien - die nach der Gründung Lübecks, Mitte des 12. Jahrhunderts, die wirtschaftliche Selbstverwaltung übernahmen. Heute ist die Kaufmannschaft eine Vereinigung von Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Führungskräften aus der Region Lübeck, die in Wirtschaft und Gesellschaft leitend tätig sind und die Ziele der Kaufmannschaft zu Lübeck unterstützen. Derzeit umfasst die Organisation ca. 600 persönliche Mitglieder aus Industrie, Handel, Dienstleistungen, freien Berufen, dem Handwerk und wirtschaftsrelevanten Einrichtungen.

Bewerbung für den
Thomas-Fredenhagen-Preis 2017 - Fokus Transfer und Wirtschaftskooperationen

Frist: 20. März 2017

Bewerben können sich alle Institute und Kliniken der Universität zu Lübeck mit einer Wirtschaftskooperation. Gemeinschaftliche Bewerbungen mehrerer Institute/Kliniken mit einer gemeinsamen Wirtschaftskooperation sind zulässig. Das Preisgeld steht dem/den Institut/en und/oder der/den Klinik/en zur Verfügung.

Einzureichen ist neben der Benennung der an der Wirtschaftskooperation beteiligten Partner eine Darstellung des Projektes für das die Wirtschaftskooperation geschlossen wurde.

Bei der Bewertung der Bewerbungen zur Auswahl des Preisträgers werden insbesondere folgende Kriterien einbezogen:

- Wissenschaftliche Bedeutung oder Exzellenz der Wirtschaftskooperation
- Nachhaltigkeit der Wirtschaftskooperation für das Institut/Klinik/UzL
- Sichtbarkeit der Wirtschaftskooperation auf dem BioMedTech Wissenschaftscampus
- Gelungene Einbindung verschiedener Partner in der Wirtschaftskooperation
- Gelungene Einbindung der Wirtschaftskooperation in die Profildomänen der Universität zu Lübeck
- Wirkung der Wirtschaftskooperation hinsichtlich der Internationalisierungsstrategie der UzL

Die gewählte Reihenfolge stellt keine Gewichtung dar. Wirtschaftskooperationen, die zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits beendet haben, sind zur Bewerbung zugelassen

Die Bewerbung ist zu richten an:

Kontakt
Universität zu Lübeck
Stabsstelle Technologietransfer
Martina Galler, Tel.: 0451 – 3101 1152
info@transfer.uni-luebeck.de